Commune de Larochette

STRATEGISCHE UMWELTPRÜFUNG ZUM PAG

ADDENDUM ZUM UMWELTBERICHT

Detail- und Ergänzungsprüfung
(2. Phase)

Auf Basis der ministeriellen Stellungnahmen und der Reklamationen

Juni 2021

p a c t s. à r. l.
projets d'aménagement et concepts territoriaux

Administration communale de Larochette

Impressum

Auftraggeber:

AC de Larochette
33, Chemin J.A. Zinnen
L - 7626 Larochette

Tel.: 83 70 38 - 1
Fax: 87 96 46
Email : larochette@larochette.lu
Internet: www.larochette.lu

Bearbeitung:

bureau d'études en aménagement du territoire et urbanisme
58, rue de Machtum
L-6753 Grevenmacher
Tél: 26 45 80 90
Fax: 26 25 84 86
Email: mail@pact.lu
Internet: www.pact.lu

Grevenmacher, den 16.06.2021

Das vorliegende Dossier wurde konform zum

- *Loi modifiée du 22 mai 2008 relative à l'évaluation des incidences de certains plans et programmes sur l'environnement* – im Dokument als SUP-Gesetz bezeichnet
- *Loi du 18 juillet 2018 concernant la protection de la nature et des ressources naturelles*

und gemäß

- *LE GOUVERNEMENT DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG (Hrsg.) (2010) Leitfaden zur strategischen Umweltprüfung für die Ausarbeitung des Plan d'Aménagement Général (Version vom 17. Juni 2010) – im Dokument als SUP-Leitfaden bezeichnet,*
- *MDDI - Département de l'Environnement (Hrsg.) (2014): Arbeitshilfe zur Voreinschätzung (Screening) einer möglichen Betroffenheit von Fledermäusen im Rahmen von PAGs - Erläuterung der europäischen und nationalen Rechtsgrundlagen sowie der rechtlich relevanten Begriffe - Ausarbeitung von Standard-Maßnahmen - Beispiel für die Inhalte eines Screenings* und
- *MDDI - Département de l'Environnement (Hrsg.) (2016): Leitfaden zur FFH-Verträglichkeitsprüfung für das Großherzogtum Luxemburg*

erarbeitet.

Sämtliche Pläne, Darstellungen und Photos - falls nicht anders angegeben - sind erstellt von pact s.à r.l., ohne Maßstab und genordet.

pact s.à r.l. dispose d'un agrément pour l'accomplissement de tâches techniques d'étude et de vérification dans le domaine de l'environnement (Loi du 21 avril 1993) délivré le 21 juillet 2009 et valable jusqu'au 31 juillet 2022.

Inhaltsverzeichnis

1. Zweck und Inhalt des Addendums 4

2. Addendum zur Strategischen Umweltprüfung 5

2.1 Anpassungen zur Bewertung der Schutzgüter 5
2.2 Angepasste Einzelflächenbetrachtung 9
2.2.1 Larochette - L2 / L29 9
2.2.2 Larochette - L3 9
2.2.3 Larochette - L4 10
2.2.4 Larochette - L8 11
2.2.5 Larochette - L10 12
2.2.6 Larochette - L16 12
2.2.7 Larochette - L26+L27 13
2.2.8 Larochette - L33 13
2.2.9 Ernzen - E1+E2 13
2.2.10 Ernzen - E7 14
2.2.11 Ernzen - E13 15
2.2.12 Ernzen - E22 16
2.2.13 Ernzen - G1 17
2.2.14 Ernzen weitere Flächen 17
2.2.15 Meysembourg - M1 17
2.3 Monitoring 18
2.4 Kumulative Effekte 19

3. Zusammenfassung und Fazit 19

Abbildungsverzeichnis

Abb.1: Ausgewiesene Trinkwasserschutzgebiete und Trinkwasserschutzgebiete in Ausweisungsprozedur in der Gemeinde Larochette 7
Abb.2: Ausschnitt PAG Projet (November 2019) L2 / L29 9
Abb.3: Ausschnitt PAG Projet (Juni 2021) L2 / L29 9
Abb.4: Ausschnitt PAG Projet (November 2019) L4 10
Abb.5: Ausschnitt PAG Projet (Juni 2021) L4 10
Abb.6: Ausschnitt PAG Projet (November 2019) L8 11
Abb.7: Ausschnitt PAG Projet (Juni 2021) L8 11
Abb.8: Ausschnitt PAG Projet (November 2019) L10 12
Abb.9: Ausschnitt PAG Projet (Juni 2021) L10 12
Abb.10: Ausschnitt PAG Projet (November 2019) L26+L27 13
Abb.11: Ausschnitt PAG Projet (Juni 2021) L26+L27 13
Abb.12: Ausschnitt PAG Projet (November 2019) E7 14
Abb.13: Ausschnitt PAG Projet (Juni 2021) E7 14
Abb.14: Ausschnitt PAG Projet (November 2019) E13 15
Abb.15: Ausschnitt PAG Projet (Juni 2021) E13 15
Abb.16: Ausschnitt PAG Projet (November 2019) E22 16
Abb.17: Ausschnitt PAG Projet (Juni 2021) E22 16
Abb.18: Ausschnitt PAG Projet (November 2019) G1 17
Abb.19: Ausschnitt PAG Projet (Juni 2021) G1 17

1. Zweck und Inhalt des Addendums

Die Gemeinde Larochette überarbeitet derzeit mit dem Büro Zeyen & Baumann ihren *Plan d'Aménagement Général* (PAG) auf Basis des *Loi modifiée du 19 juillet 2004 concernant l'aménagement communal et le développement urbain.*

Nach dem SUP-Gesetz[1] ist es erforderlich, die Planung auf ihre möglichen Auswirkungen auf die Umwelt zu prüfen. Der Untersuchungsgegenstand der Strategischen Umweltprüfung (SUP) sind nicht bebaute, ausgewiesene *Zones urbanisées ou destinées à être urbanisées.* Mit der SUP sollen mögliche Umweltauswirkungen frühzeitig ermittelt, beschrieben und bewertet werden, sodass die Planung umweltverträglich gestaltet werden kann.

Die Strategische Umweltprüfung zum PAG setzt sich aus zwei Phasen zusammen - der Umwelterheblichkeitsprüfung (UEP) und der Detail- und Ergänzungsprüfung (DEP), die zusammen den Umweltbericht darstellen.

Für das damalige PAG Projekt der Gemeinde Larochette wurde im Dezember 2015 eine Umwelterheblichkeitsprüfung sowie eine FFH-Verträglichkeitsvorprüfung (Screening) und eine Artenschutzrechtliche Vorprüfung beim für Umwelt zuständigen Ministerium eingereicht. Zudem wurde im November 2016 eine Umwelterheblichkeitsprüfung für eine weitere Untersuchungsfläche sowie die *Zones de jardins familiaux* (JAR) nachgereicht. Zu diesem Teil der ersten Phase der SUP bezog das Ministerium im Sinne des Art. 6.3 SUP-Gesetz im Dezember 2016 Stellung (Réf: 85492).

Auf Basis der in der UEP ermittelten voraussichtlichen Umweltauswirkungen und den Anmerkungen im ministeriellen Avis wurde die zweite Phase der SUP - die Detail- und Ergänzungsprüfung (DEP) - ausgearbeitet. Dazu fand stets eine enge Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, PAG- und SUP-Büro statt.

Die zweite Phase der SUP (Detail- und Ergänzungsprüfung) wurde zusammen mit der FFH-Verträglichkeitsprüfung im Oktober 2019 zusammen mit dem PAG Projekt in die Genehmigungsprozedur gegeben.

Der ministerielle Avis gemäß Art. 7.2 SUP-Gesetz und Artikel 5 Naturschutzgesetz (Réf: 85.492/CL)[2] wurde der Gemeinde im April 2020 übermittelt. Gleichzeitig konnten Bürgerinnen und Bürger „observations et suggestions" zur SUP und Einwände zum PAG Projekt bei der Gemeinde einreichen. Der *Avis de Commission d'Aménagement* (Réf.: 54C/008/2019) wurde der Gemeinde im Oktober 2020 übermittelt.

Durch die Anmerkungen der Bürgerinnen und Bürger einerseits, sowie die ministeriellen Stellungnahmen andererseits, erfolgten einige Anpassungen der bebaubaren Flächen im PAG Projet. Direkte „observations oder suggestions" nach Artikel 7 des SUP Gesetzes wurden keine bei der Gemeindeverwaltung eingereicht. Das vorliegende Addendum dient dazu, die Änderungen aus Sicht der SUP zu dokumentieren und das angepasste PAG Projekt neu zu bewerten.

1 *Loi modifiée du 22 mai 2008 relative à l'évaluation des incidences de certains plans et programmes sur l'environnement*
2 siehe Anhang.

2. Addendum zur Strategischen Umweltprüfung

2.1 Anpassungen zur Bewertung der Schutzgüter

Für die Schutzgüter wurden basierend auf der Stellungnahme nach Artikel 7.2 des SUP Gesetzes folgende Ergänzungen vorgenommen. Dies betrifft zunächst die Umweltschutzziele im Kontext der wesentlichen Rahmenbedingungen bezogen auf die Gemeinde und die Ortschaften (Kapitel 2.2 der DEP). Diese haben wiederum punktuell Auswirkungen auf die Bewertung der Flächen (Kapitel 3 der DEP).

Schutzgut Mensch		
Thema	**Maßnahmen**	**Betroffene Flächen**
Aufschüttung und Aushub	Für alle betroffenen Flächen wird auf Art. 26 *„Déchets inertes, déchets de construction et déchets de démolition" de la loi modifiée du 21 mars 2012 relative à la gestion des déchets* hingewiesen, sodass ein besonderes Augenmerk auf die Thematik in nachfolgenden Ebenen zu legen ist.	L6 L7 L12 L13 L13a L16 E1 E2 E13 E16 E17
Établissements classés („Commodo") im Sinne des Lärmschutzes	Die Steinbruchfläche wurde umklassiert von einer ECO-c1 ca in eine SPEC-ca.	E4 G1

Schutzgut Pflanzen, Tiere, Biologische Vielfalt		
Thema	**Maßnahmen**	**Betroffene Flächen**
Natura 2000-Verträglichkeits-prüfung	*siehe Kap. 2.2.1*	BEP-éq
	siehe Kap. 2.2.8	L33
Artenschutz (Art. 21 ff.PNRN)	Durch die in der DEP vorgeschlagene Maßnahme „Festsetzung der Bebauung nur entlang der Straße und Anlegen von Gartenflächen in Richtung Osten zum Erhalt eines Puffers zum FFH-Gebiet hin" wird das Habitat des Eisvogels entlang der Weißen Ernz erhalten und vor Störeinflüssen bewahrt. In der DEP wurde dies im speziellen für den Eisvogel ergänzt.	L20
Artenschutz - Trockenmauern	Der PAP QE stellt sicher, dass das Habitat der Mauereidechse bei einer punktuellen Zerstörung der Trockenmauern für die Zufahrtsbereiche seitlich wieder hergestellt werden kann.	L4-L8
Artenschutz - Kumulative Effekte	In der Nichttechnischen Zusammenfassung wurde hinsichtlich der voraussichtlich durch den PAG verloren gehende Biotope die Anmerkung eingefügt, dass eine große Anzahl der auszugleichenden Ecopoints im Falle der Entwicklung von Flächen hinzukommen würden, welche nicht mit den Zielen des Natura 2000-Gebietes verträglich sind.	keine SUP Fläche direkt betroffen

Schutzgut Wasser		
Thema	**Maßnahmen**	**Betroffene Flächen**
Trinkwasserschutz	Mittlerweile sind im Norden und im Südwesten der Gemeinde Trinkwasserschutzgebiete ausgewiesen. Zudem befindet sich ein weiteres Trinkwasserschutzgebiet im Süden der Gemeinde in Ausweisungsprozedur.	keine SUP Fläche direkt betroffen

Trinkwasserschutzzonen

Ausgewiesene Trinkwasserschutzgebiete:

- *Règlement grand-ducal du 28 juillet 2017 portant création des zones de protection autour des captages d'eau souterraine Dreibueren, Débicht et Laangegronn et situées sur les territoires des communes de Mersch, Fischbach, Larochette et Lintgen.*
- *Règlement grand-ducal du 7 octobre 2020 portant création de zones de protection autour des captages d'eau souterraine Ouschterbour, Am Deich, Brouchbour 1, Brouchbour 2, Brouchbour 3, Aechelbour, Schwaarzegronn, Glabach, Bunten, Kengert BR1, Kengert BR2 et Kengert BR6 situées sur les territoires des communes de Larochette, Nommern, Vallée de l'Ernz, Fischbach et Mersch.*

Trinkwasserschutzgebiet in Ausweisungsprozedur:

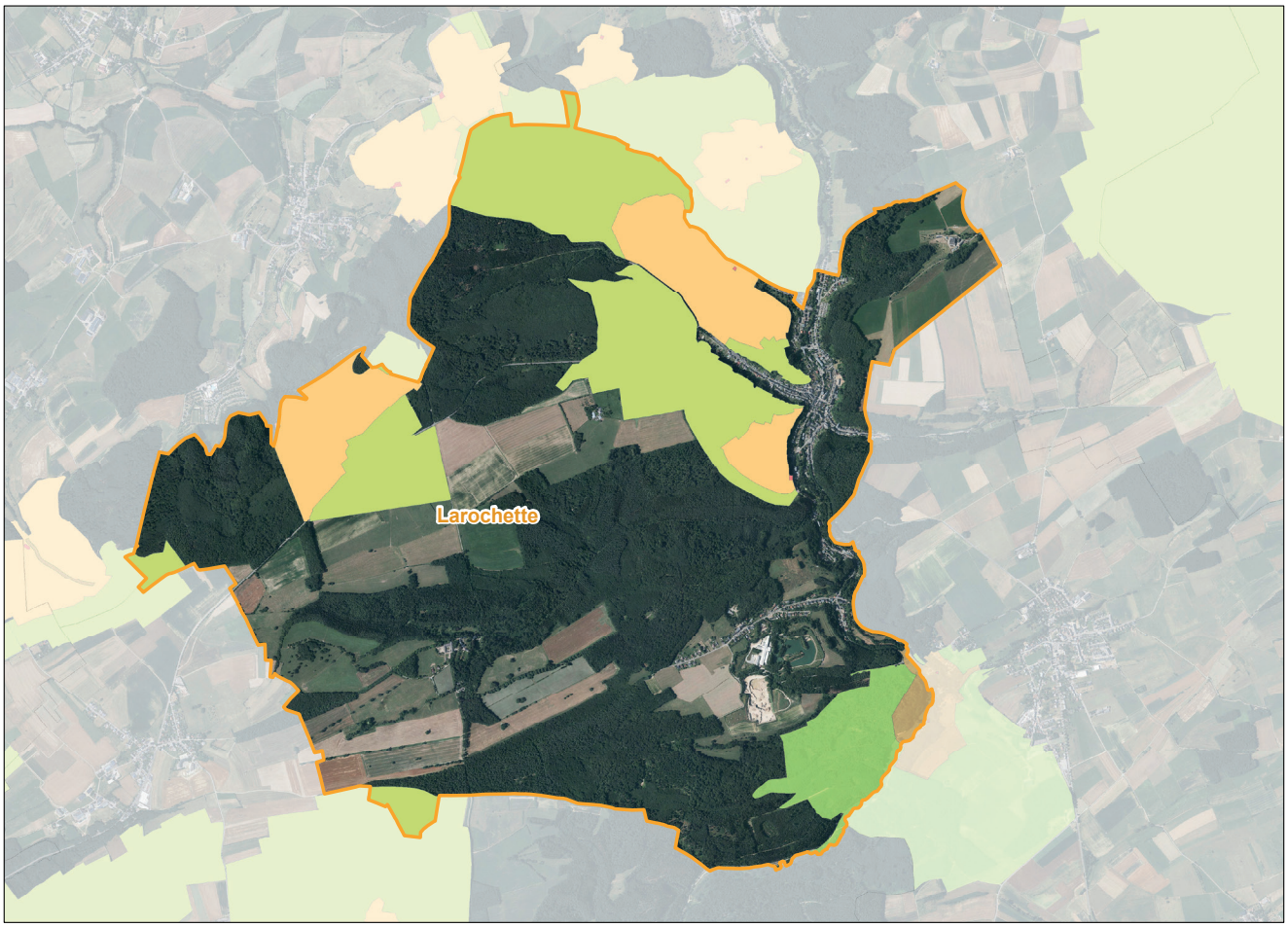
- *Projet de règlement grand-ducal portant création de zones de protection autour du site de captages d'eau souterraine Soup situées sur les territoires des communes de Heffingen et Larochette.*

Innerhalb der Schutzgebiete gelten die Auflagen gemäß *Règlement grand-ducal du 9 juillet 2013*:

- *Zone I: sont interdits tous ouvrages, installations, dépôts, travaux ou activités à l'exception de ceux qui se rapportent à l'exploitation et à l'entretien de la zone et des ouvrages de captage*
- *Zone II/Zone II-VI: tous ouvrages, installations, dépôts, travaux, activités sont interdits ou réglementés conformément aux dispositions de l'annexe I*
- *Zone III: tous ouvrages, installations, dépôts, travaux, activités sont interdits ou réglementés conformément aux dispositions de l'annexe I*

Die Definition der Zone de servitude « urbanisation – cours d'eau » wurde auf Basis des Vorschlags der Ministerien in der partie écrite des PAG komplett neu definiert und präzisiert bzgl. dem Erhalt der Wasserläufe mit ihren Uferböschungen bzgl. der Möglichkeit von Ausnahmen für baulichen Maßnahmen.

Abb.1: Ausgewiesene Trinkwasserschutzgebiete und Trinkwasserschutzgebiete in Ausweisungsprozedur in der Gemeinde Larochette



Darstellung: pact s. à r.l.; Kartengrundlage: ACT, 2019 & AGE - Division des eaux souterraines et des eaux potables

Legende

Gemeinde Larochette

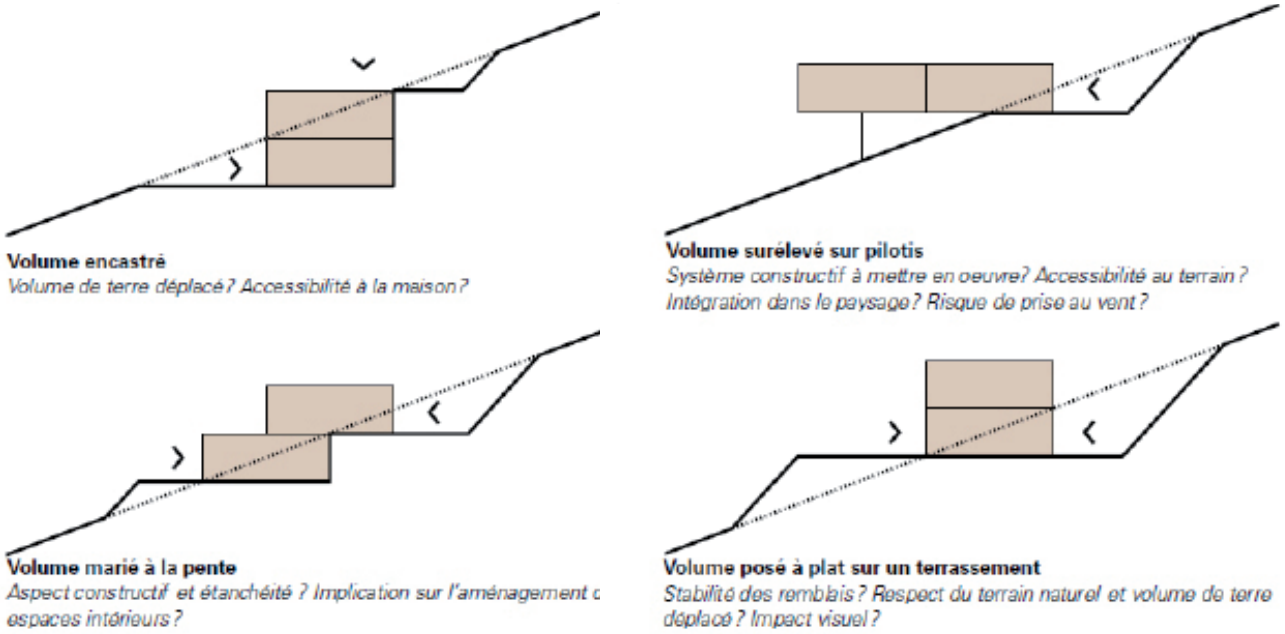
Trinkwasserschutzgebiete in Ausweisungsprozedur

- unmittelbare Schutzzone, Fassungsbereich [Zone I]
- engere Schutzzone [Zone II]
- engere Schutzzone mit erhöhter Vulnerabilität [Zone II-VI]
- weitere Schutzzone [Zone III]

Ausgewiesene Trinkwasserschutzgebiete

- unmittelbare Schutzzone, Fassungsbereich [Zone I]
- engere Schutzzone [Zone II]
- engere Schutzzone mit erhöhter Vulnerabilität [Zone II-VI]
- weitere Schutzzone [Zone III]

Schutzgut Landschaft		
Thema	**Maßnahmen**	**Betroffene Flächen**
Plan directeur sectoriel paysage	Ergänzung der Schlussfolgerung in der DEP Kap. 3.6.1 unter „Ziel 09 Kein weiterer Verlust hochwertiger Landschaften, Kultur- oder Sachgüter", dass aufgrund weniger kleinerer Erweiterungen des Perimeters kein Widerspruch zum PDS-P besteht.	keine SUP Fläche direkt betroffen
Landschaftsintegration	*siehe Kap. 2.4*	E1 E2
problematische Topographie	Entwicklungsskizzen zur Bebauung im Hang können der nachfolgenden Abbildung entnommen werden (Quelle: Nordstad & Ministère de l'Énergie et de l'Aménagement du territoire - Département de l'aménagement du territoire, Ministère de l'Intérieur & Ministère de la Digitalisation - Cellule de facilitation urbanisme et environnement (2021): Planungshandbuch - Guide pour une qualité urbaine)	E1 E2 L16



Quelle: https://amenagement-territoire.public.lu/fr/actualites/2021/04_2021/Planungshandbuch.html (aufgerufen am 10.06.2021)

Zwischenfazit

Die von der ministeriellen Stellungnahme nach Artikel 7.2 des SUP Gesetzes fehlenden bzw. nicht klaren Angaben aus der Detail- und Ergänzungsprüfung wurden in dem vorliegenden Kapitel nach Möglichkeit ergänzt

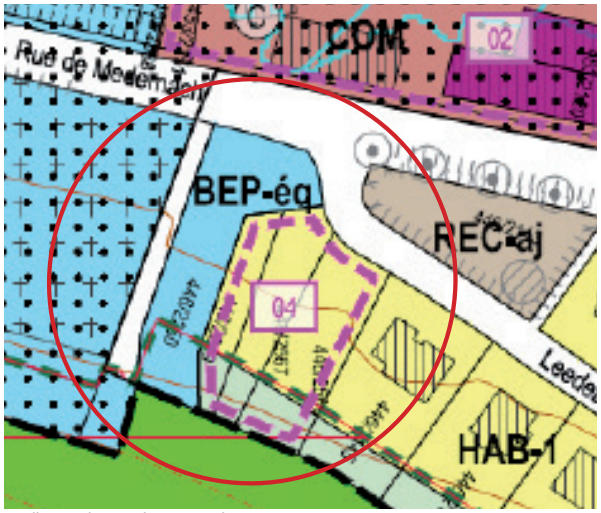
Durch die beschriebenen Anpassungen im aktualisierten PAG Projekt der Gemeinde Larochette findet eine Verringerung der Betroffenheit sämtlicher Schutzgüter (vor allem Mensch, Biodiversität, Wasser und Landschaft) statt.

2.2 Angepasste Einzelflächenbetrachtung

Aufgrund der ministeriellen Stellungnahmen[3] wurden mehrere Zonen in ihrer Flächenausweisung bzw. den überlagernden Zonen angepasst . Im Folgenden werden die Anpassungen der partie graphique des PAG Projektes präsentiert und hinsichtlich ihrer potentiellen Effekte auf die Umweltschutzgüter kommentiert.

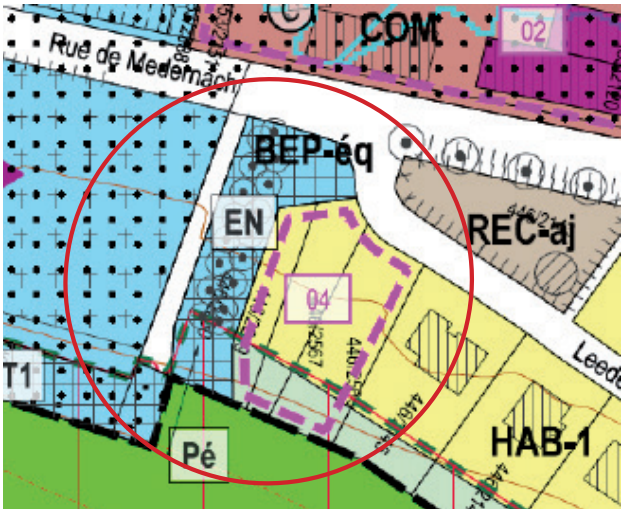
2.2.1 Larochette - L2 / L29

Abb.2: Ausschnitt PAG Projet (November 2019) L2 / L29



Quelle: AC de Larochette, Bearbeitung: Zeyen + Baumann

Abb.3: Ausschnitt PAG Projet (Juni 2021) L2 / L29



Quelle: AC de Larochette, Bearbeitung: Zeyen + Baumann

Larochette - L2	
Flächengröße alt	13 Ar
Flächengröße Änderung	-
Flächengröße neu	13 Ar
Bodenverbrauch	unverändert
Änderung PAG / SD	• L2: Erhalt der Bäume entlang der südlichen Flächengrenze (entlang BEP-éq): *Zone de servitude „urbanisation - éléments naturels / arbres"* (SU „EN"), d.h. jegliche Zerstörung oder Reduzierung der natürlichen Elemente ist verboten • L2: *Zone de servitude „urbanisation - stationnement écologique à ciel ouvert"* (SU „Pé") im Osten, damit hier lediglich nach ökologischen Kriterien gestaltete Parkflächen sowie technische Infrastrukturen zulässig sind (minimale Versiegelung, Anpflanzung heimischer Gehölze) • L29: Zone de servitude « urbanisation – zone tampon » T1 schränkt die Nutzung ein auf das Anlegen eines Jardin de souvenir mit Aschestreuwiese. Die parite écrite präzisiert auch den Erhelt der geschützten Tierarten.
Pot. Umweltimpakte	Durch die Überlagerung und Definition der SU „EN" und SU „Pé" (L2) sowie der SU „T1" (L29) wird der Impakt auf das Schutzgut Pflanzen, Tiere und biologische Vielfalt verringert, da der Erhalt der Bäume und eine schutzgebietsverträgliche Nutzung der Flächen sichergestellt ist.

2.2.2 Larochette - L3

siehe Kap. 2.3.

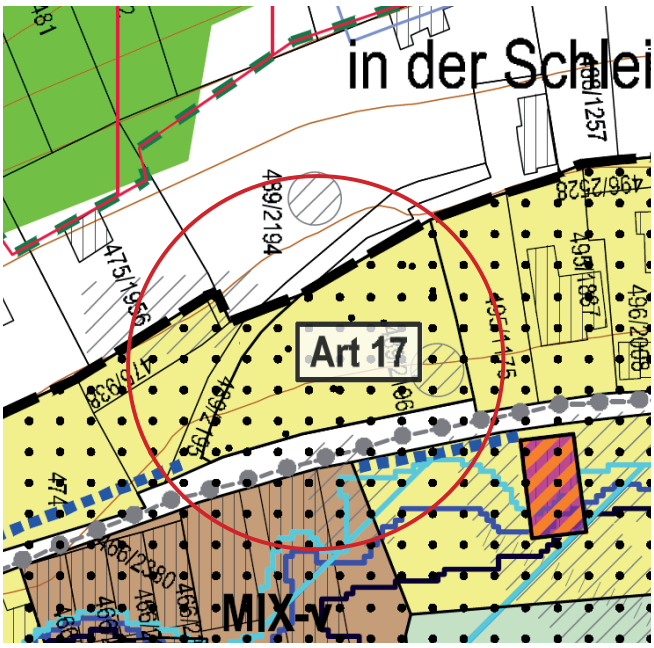
3 Avis MECDD von 09.04.2019 zu Artikel 7.2 SUP-Gesetz und Artikel 5 Naturschutzgesetz (N/Réf.: 85.492/CL) und Avis commission d'aménagement vom 30.10.2020 (Réf.: 54C/008/2019)

2.2.3 Larochette - L4

Abb.4: Ausschnitt PAG Projet (November 2019) L4

Quelle: AC de Larochette, Bearbeitung: Zeyen + Baumann

Abb.5: Ausschnitt PAG Projet (Juni 2021) L4

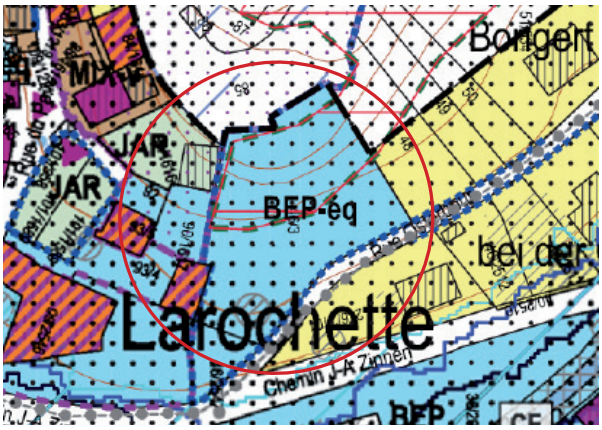


Quelle: AC de Larochette, Bearbeitung: Zeyen + Baumann

Larochette - L4	
Flächengröße alt	8 Ar
Flächengröße Änderung	-
Flächengröße neu	8 Ar
Bodenverbrauch	unverändert
Änderung PAG / SD	Überlagerung mit *indication complémentaire „habitats d'espèces protégées (Art. 17)"*
Pot. Umweltimpakte	Durch die Indikation, dass es sich bei der Fläche um ein Habitat geschützter Arten gemäß Art. 17 *Loi du 18 juillet 2018 concernant la protection de la nature et des ressources naturelles* handelt wird der Impakt auf das Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt verringert.

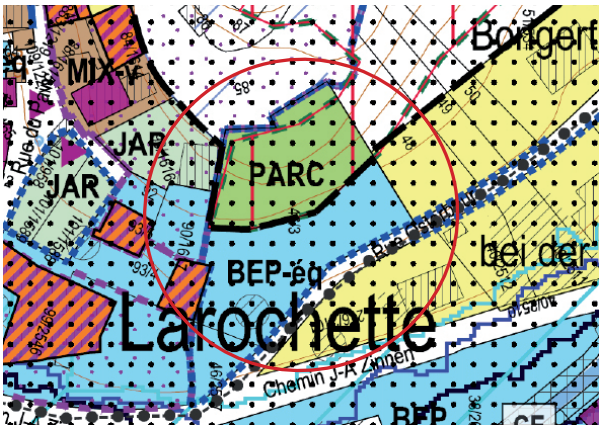
2.2.4 Larochette - L8

Abb.6: Ausschnitt PAG Projet (November 2019) L8



Quelle: AC de Larochette, Bearbeitung: Zeyen + Baumann

Abb.7: Ausschnitt PAG Projet (Juni 2021) L8

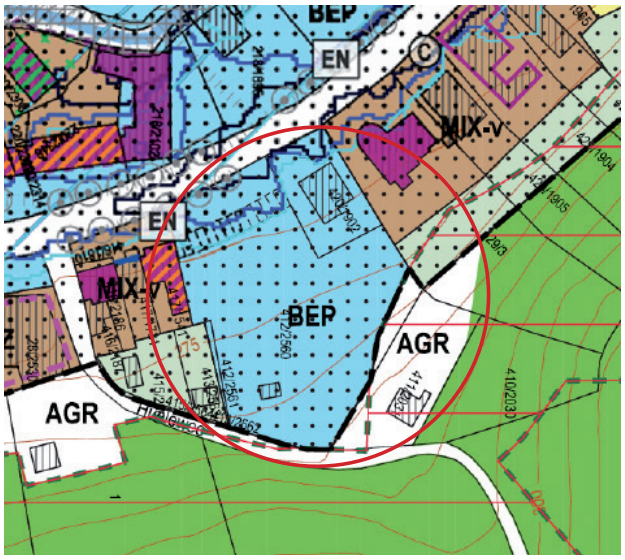


Quelle: AC de Larochette, Bearbeitung: Zeyen + Baumann

Larochette - L8	
Flächengröße alt	23 Ar
Flächengröße Änderung	westlicher Teil der Fläche
Flächengröße neu	ca. 10 Ar Bereich PARC, ca. 13 Ar Bereich BEP-éq
Bodenverbrauch	ca. 13 Ar, da PARC als *Zone destinée à rester libre* nicht zählt
Änderung PAG / SD	Umklassierung von BEP Zone in Zone de parc (PARC), welche den Auflagen des Naturschutzgesetzes (zone verte) unterliegt aufgrund der Lage im FFH-Gebiet sowie der topographischen Situation. Damit müssen eventuelle bauliche Anlagen oder Maßnahmen in Rücksprache mit dem für Umwelt zuständigen Ministerium genehmigt werden. Je nach Projekt, bestünde auch die Option, eine punktuelle Modifikation des PAG in eine bebaubare Zone auf Basis eines konkreten Projektes durch zu führen, einschließlich einer entsprechenden Natura 2000-Verträglich-keitsprüfung.
Pot. Umweltimpakte	Durch die Änderung der Ausweisung ist der Impakt auf das Schutzgut Pflanzen, Tiere und biologische Vielfalt sowie auf das Schutzgut Boden verringert, da in der *Zone de parc* per Definition jegliche Bebauung (mit Ausnahme von Konstruktionen öffentlichen Interesses unter Vorbehalt der Vorgaben des Naturschutzgesetzes) verboten ist.

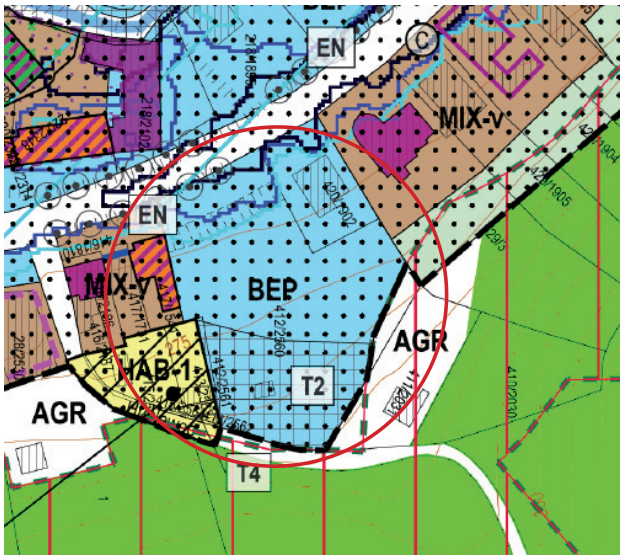
2.2.5 Larochette - L10

Abb.8: Ausschnitt PAG Projet (November 2019) L10



Quelle: AC de Larochette, Bearbeitung: Zeyen + Baumann

Abb.9: Ausschnitt PAG Projet (Juni 2021) L10



Quelle: AC de Larochette, Bearbeitung: Zeyen + Baumann

Larochette - L10	
Flächengröße alt	36 Ar
Flächengröße Änderung	-
Flächengröße neu	36 Ar
Bodenverbrauch	unverändert
Änderung PAG / SD	Überlagerung des östlichen Flächenbereichs mit einer *Servitude „urbanisation - zone tampon"* (SU „T2"), um der Schlussfolgerung und den Maßnahmen aus der FFH-Verträglichkeitsprüfung - die Einhaltung eines Puffers - Rechnung zu tragen. Im Bereich der SU „T2" sind daher nur Spiel- und Ruhebereiche sowie ein pädagogischer Garten oder vergleichbares zulässig. Ein befahrbarer Zuweg für Rettungsfahrzeuge und Unterhaltung ist über den C.R. *Huelewee* möglich. Auf Basis einer Reklamation wurde die südöstlich angrenzende, als *zone de jardins familiaux* ausgewiesene Fläche, einschliesslich des angrenzenden *Huelewee*, in eine *zone d'habitation 1 soumise à un plan d'aménagement particulier "nouveau quartier"* umklassiert. Damit wurde die Situation entsprechend dem PAG en vigueur z.T. wieder hergestellt (zone centrale II), mit der zusätzlichen Auflage der Erstellung eines PAP NQ mit einer geringen DL, in welchem auch die Umweltschutzaspekte auf Projektebene nochmal thematisiert werden können.
Pot. Umweltimpakte	Durch die Überlagerung und Definition der SU „T2" auf der BEP Zone wird der Impakt auf das Schutzgut Pflanzen, Tiere und biologische Vielfalt verringert, da der Puffer zum Waldrand bzw. Schutzgebiet erhalten bleibt. Durch die Umklassierung der Garten- in die Wohnzone wurde der potenzielle Impakt auf das gleiche Schutzgut wieder erhöht. Wie erwähnt müssen die Umweltschutzaspekte (gleiche Bewertungskriterien wie bei der BEP Zone) nochmals auf PAP Ebene bzw. bei Vorliegen eines konkreten Projektes überprüft werden.

2.2.6 Larochette - L16

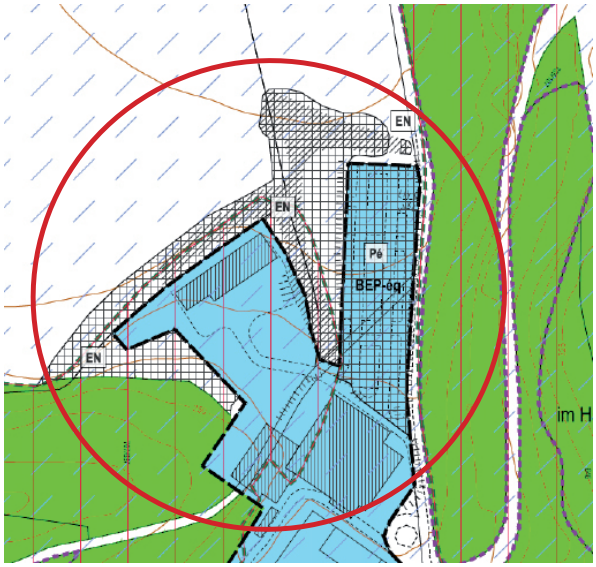
Im Rahmen der Reunionen mit den zuständigen Ministerien wurde die Option die Fläche als *Plan d'Aménagement Particulier Nouveau Quartier* (PAP NQ) zu entwickeln besprochen. Nach Rücksprache mit allen Beteiligten hat die Gemeinde Larochette die Entscheidung getroffen, den Großteil der Fläche im PAP QE zu belassen und die Erweiterung gegenüber dem PAG *en vigueur* im Norden mit einer *Zone d'aménagement différé* (ZAD) zu belegen.

2.2.7 Larochette - L26+L27

Abb.10: Ausschnitt PAG Projet (November 2019) L26+L27

Quelle: AC de Larochette, Bearbeitung: Zeyen + Baumann

Abb.11: Ausschnitt PAG Projet (Juni 2021) L26+L27



Quelle: AC de Larochette, Bearbeitung: Zeyen + Baumann

Larochette - L26+L27	
Flächengröße alt	ca. 90 Ar
Flächengröße Änderung	-
Flächengröße neu	ca. 90 Ar
Bodenverbrauch	unverändert
Änderung PAG / SD	• Umklassierung L26 von BEP in BEP-éq • Überlagerung des bestehenden Parking mit einer *Zone de Servitude „urbanisation - stationnement écologique à ciel ouvert" (Pé)*, die vorgibt, dass eine ökologische Gestaltung des Parkplatzes (möglichst geringe Versiegelung, Pflanzung heimischer Gehölze) erfolgen muss. • Überlagerung des bestehenden Biotops um die SUP-Flächen mit einer *Zone de Servitude „urbanisation - éléments naturels / arbres"* (EN), wodurch eine Zerstörung und Reduktion verboten ist
Pot. Umweltimpakte	Durch die Änderung der Ausweisung, die Überlagerung mit der SU „Pé" sowie der SU „EN" im Bereich des angrenzenden Biotopes ist der Impakt auf das Schutzgut Pflanzen, Tiere und biologische Vielfalt verringert.

2.2.8 Larochette - L33

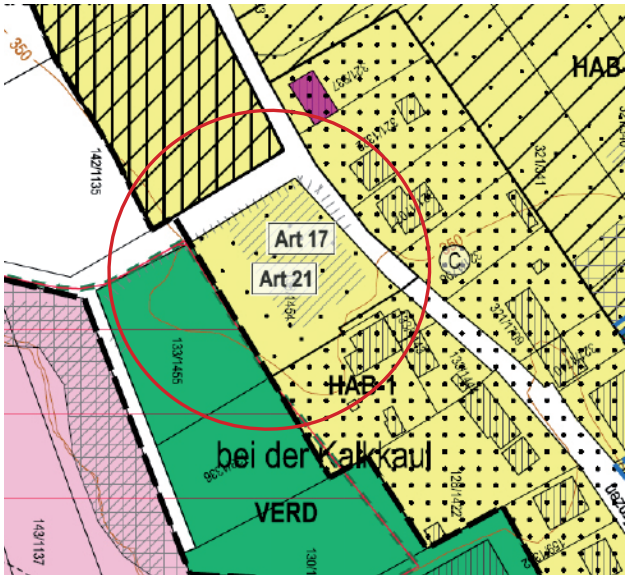
Die Thematik bezüglich künftiger Sicherungsmaßnahmen im Widerspruch zum Erhalt des Auenwaldes wurde im Rahmen des Naturschutzgenehmigung zum Spielplatz von den betroffenen Stellen geklärt.

2.2.9 Ernzen - E1+E2

Die Flächen E1 und E2 in Ernzen bleiben aufgrund der politischen Entscheidung der Gemeindeverantwortlichen im PAG-Projet vom Juni 2021 enthalten. Die Entwicklung der Flächen bleibt aufgrund der Auswirkungen auf das Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt (Unvereinbarkeit der Nutzung mit der Lage im Natura 2000-Gebiet basierend auf den Ergebnissen der entsprechenden Verträglichkeitsprüfung) im Rahmen der SUP als unverträglich bewertet.

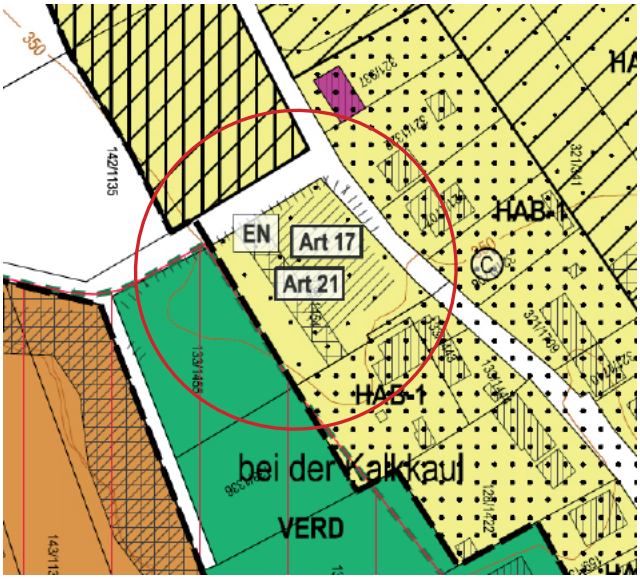
2.2.10 Ernzen - E7

Abb.12: Ausschnitt PAG Projet (November 2019) E7



Quelle: AC de Larochette, Bearbeitung: Zeyen + Baumann

Abb.13: Ausschnitt PAG Projet (Juni 2021) E7

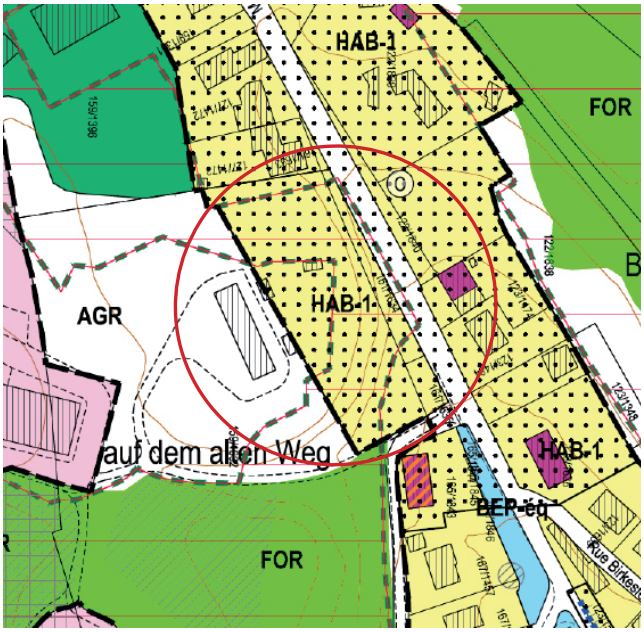


Quelle: AC de Larochette, Bearbeitung: Zeyen + Baumann

Ernzen - E7	
Flächengröße alt	21 Ar
Flächengröße Änderung	-
Flächengröße neu	21 Ar
Bodenverbrauch	unverändert
Änderung PAG / SD	• Überlagerung der Grünstrukturen im rückwärtigen Bereich der Parzelle mit einer *Zone de Servitude „urbanisation - éléments naturels / arbres"* (SU „EN"), um deren Erhalt für die lokale Fledermauspopulation (insbesondere der Braunen Langohren) sicherzustellen.
Pot. Umweltimpakte	Durch die Überlagerung der bestehenden Grünstrukturen mitels der SU „EN" wird der Impakt auf das Schutzgut Pflanzen, Tiere und biologische Vielfalt verringert.

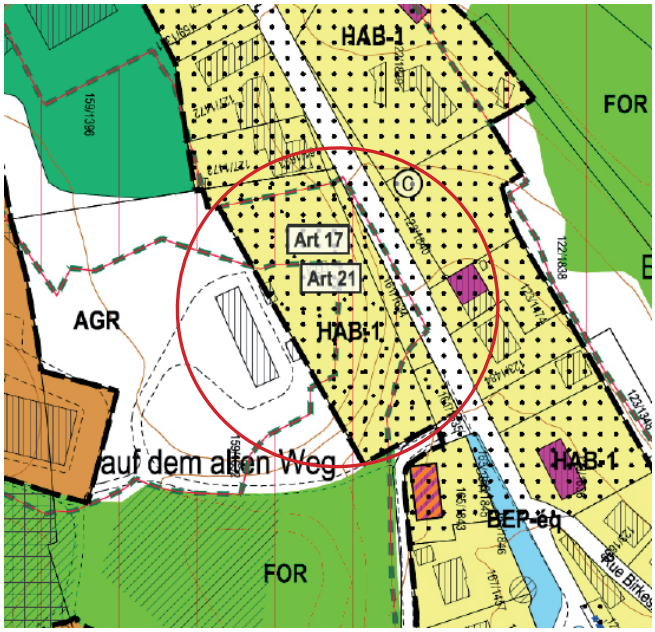
2.2.11 Ernzen - E13

Abb.14: Ausschnitt PAG Projet (November 2019) E13



Quelle: AC de Larochette, Bearbeitung: Zeyen + Baumann

Abb.15: Ausschnitt PAG Projet (Juni 2021) E13

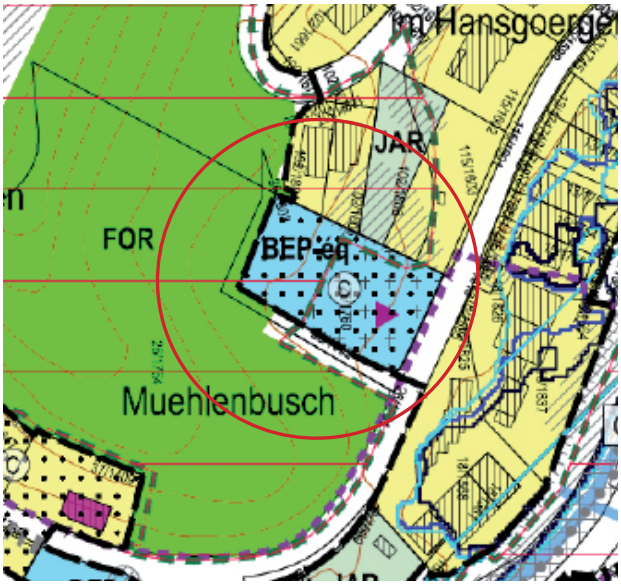


Quelle: AC de Larochette, Bearbeitung: Zeyen + Baumann

Ernzen - E13	
Flächengröße alt	36 Ar
Flächengröße Änderung	-
Flächengröße neu	36 Ar
Bodenverbrauch	unverändert
Änderung PAG / SD	Überlagerung mit *indication complémentaire „habitats d'espèces protégées (Art. 17)"* und *„Sites de reproduction et aires de repos d'espèces intégralement protégées (Art. 21)"* Die Fläche wurde in der Abwägung der politischen Entscheidung nicht - wie im Avis zu SUP vorgeschlagen - mit einem PAP NQ überlagert.
Pot. Umweltimpakte	Durch die Indikation, dass es sich bei der Fläche um ein Habitat geschützter Arten gemäß Art. 17 und/oder Art. 21 *Loi du 18 juillet 2018 concernant la protection de la nature et des ressources naturelles* handelt wird der Impakt auf das Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt verringert.

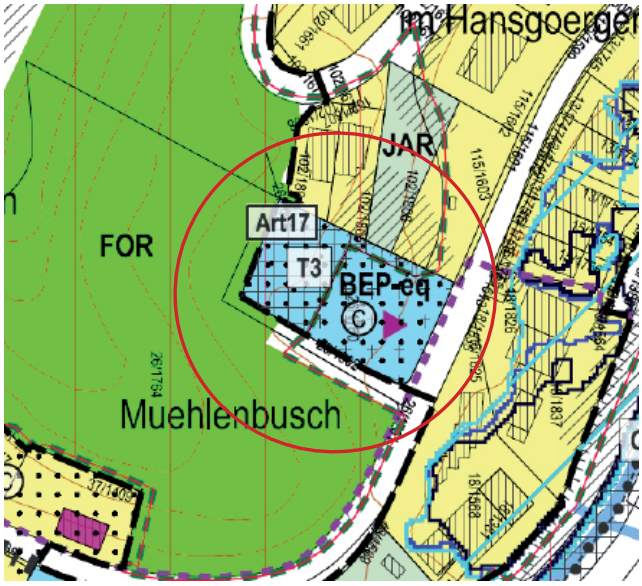
2.2.12 Ernzen - E22

Abb.16: Ausschnitt PAG Projet (November 2019) E22



Quelle: AC de Larochette, Bearbeitung: Zeyen + Baumann

Abb.17: Ausschnitt PAG Projet (Juni 2021) E22

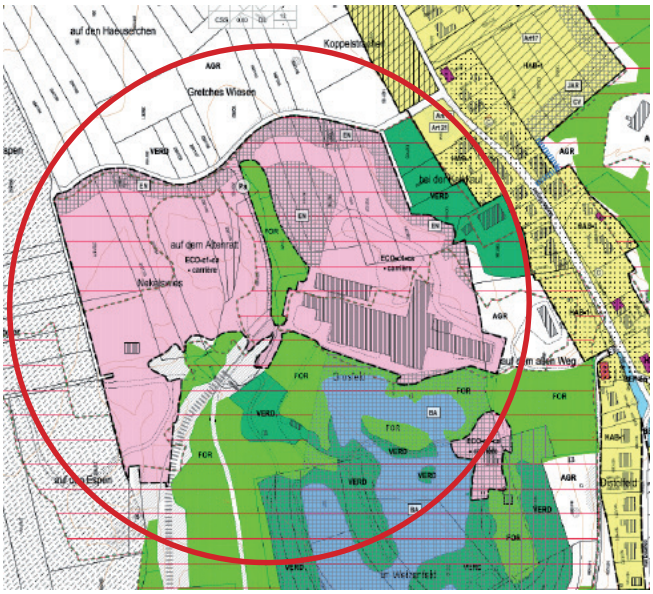


Quelle: AC de Larochette, Bearbeitung: Zeyen + Baumann

Ernzen - E22	
Flächengröße alt	7 Ar
Flächengröße Änderung	-
Flächengröße neu	7 Ar
Bodenverbrauch	unverändert
Änderung PAG / SD	• Überlagerung der Fläche mit der *indication complémentaire „habitats d'espèces protégées (Art. 17)"*, da es sich um einen fakultativ genutzten Lebensraum des Großen Mausohrs handelt • Überlagerung der Wiese mit einer *Zone de Servitude „urbanisation - zone tampon"* (SU „T3"), damit die Erweiterung des Friedhofs mit kleinteiliger Bebauung sowie einem *Jardin de Souvenir* zum Verstreuen von Asche mit Ruhe- und Gedenkstätte möglich ist
Pot. Umweltimpakte	Durch die Indikation, dass es sich bei der Fläche um ein Habitat geschützter Arten gemäß Art. 17 *Loi du 18 juillet 2018 concernant la protection de la nature et des ressources naturelles* handelt und für die Erweiterung des Friedhofs klare Vorgaben gegeben sind, wird der Impakt auf das Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt verringert.

2.2.13 Ernzen - G1

Abb.18: Ausschnitt PAG Projet (November 2019) G1



Quelle: AC de Larochette, Bearbeitung: Zeyen + Baumann

Abb.19: Ausschnitt PAG Projet (Juni 2021) G1

Quelle: AC de Larochette, Bearbeitung: Zeyen + Baumann

Ernzen - G1	
Flächengröße alt	783 Ar
Flächengröße Änderung	-
Flächengröße neu	783 Ar
Bodenverbrauch	unverändert
Änderung PAG / SD	Verwendung der SPEC-ca anstatt der ECO-c1-ca
Pot. Umweltimpakte	Es handelt sich hierbei um eine Verdeutlichung der Nutzung als Steinbruch ohne Einfluss auf die Bewertung der Schutzgüter.

2.2.14 Ernzen weitere Flächen

Der rückwärtige Bereich der Parzelle in der HAB-1 südlich der Kapelle (BEP) wurde mit einer SU-EN überlagert.

Die Fläche E16 wurde in der Abwägung der politischen Entscheidung nicht - wie im Avis zu SUP vorgeschlagen - mit einem PAP NQ überlagert.

2.2.15 Meysembourg - M1

Die Fläche M1 bleibt aufgrund der politischen Entscheidung der Gemeindeverantwortlichen im PAG-Projet vom Juni 2021 enthalten. Die Entwicklung der Flächen bleibt aufgrund der Auswirkungen auf das Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt (Unvereinbarkeit der Nutzung mit der Lage im Natura 2000-Gebiet basierend auf den Ergebnissen der entsprechenden Verträglichkeitsprüfung) im Rahmen der SUP als unverträglich bewertet.

Zwischenfazit

Durch die Anpassungen der bebaubaren Flächen im aktualisierten PAG Projekt der Gemeinde Larochette findet für die allermeisten Flächen eine Verringerung der Betroffenheit sämtlicher Schutzgüter statt. Eine wesentliche Betroffenheit bleibt für die Flächen E1, E2 und M1 bestehen.

2.3 Monitoring

Fläche	Schutzgut	Beeinträchtigung	Maßnahme	Überwachung	Akteur
L2	Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Beeinträchtigung der Bäume (Biotop Art. 17)	Erhalt bestehender Bäume, Integration in potentielle Planungen, Ersatzpflanzungen für zu fällende Bäume	Planungsphase der Bauflächen	Gemeinde Larochette, Förster, für Umwelt zuständiges Ministerium
L3	Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Verlust von potentiellen Quartieren gebäudebewohnender Fledermausarten (Art. 21)	vor Abriss des bestehenden Gebäudes: Überprüfen durch Experten, ob Quartiere von Fledermäusen vorhanden sind und diese ggf. vorzeitig ausgleichen	Planungsphase der Bauflächen	Gemeinde Larochette, Förster, für Umwelt zuständiges Ministerium
L4	Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Verlust eines potentiellen Habitats geschützter Arten gemeinschaftlichen Interesses in ungünstigem Erhaltungszustand	Ermitteln der tatsächlichen Bedeutung für die geschützten Arten Ausgleich über Ecopoints	Planungsphase der Bauflächen	Gemeinde Larochette, Förster, für Umwelt zuständiges Ministerium
L10	Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Einhalten eines Puffers zum Natura 2000-Schutzgebiet	Kontrolle zur Einhaltung des Puffers	Planungsphase der Bauflächen + PAP NQ (HAB-1)	Gemeinde Larochette, Förster, für Umwelt zuständiges Ministerium
E1	Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Verlust eines potentiellen Habitats geschützter Arten gemeinschaftlichen Interesses in ungünstigem Erhaltungszustand (Art. 17) Verlust eines potentiell essentiellen Habitats geschützter Arten bzw. von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (Art. 21)	Ermitteln der tatsächlichen Bedeutung für die geschützten Arten Ausgleich über Ecopoints (Art. 17) vorzeitiger Ausgleich über CEF-Maßnahmen (Art. 27)	Planungsphase der Bauflächen	Gemeinde Larochette, Förster, für Umwelt zuständiges Ministerium
	Landschaft	erhebliche Veränderung des Landschaftsbildes aufgrund des exponierten Lage	Ein- und Durchgrünung der Wohngebiete an die Topographie angepasste Bauweise	Planungsphase der Bauflächen	Gemeinde Larochette, Ministerien
E2	Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Verlust eines potentiellen Habitats geschützter Arten gemeinschaftlichen Interesses in ungünstigem Erhaltungszustand (Art. 17) Verlust eines potentiell essentiellen Habitats geschützter Arten bzw. von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (Art. 21)	Ermitteln der tatsächlichen Bedeutung für die geschützten Arten Ausgleich über Ecopoints (Art. 17) vorzeitiger Ausgleich über CEF-Maßnahmen (Art. 27)	Planungsphase der Bauflächen	Gemeinde Larochette, Förster, für Umwelt zuständiges Ministerium
	Landschaft	erhebliche Veränderung des Landschaftsbildes aufgrund des exponierten Lage	Ein- und Durchgrünung der Wohngebiete an die Topographie angepasste Bauweise	Planungsphase der Bauflächen	Gemeinde Larochette, Ministerien
E13	Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt	Verlust eines potentiellen Habitats geschützter Arten gemeinschaftlichen Interesses in ungünstigem Erhaltungszustand (Art. 17) Verlust eines potentiell essentiellen Habitats geschützter Arten bzw. von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (Art. 21)	Ermitteln der tatsächlichen Bedeutung für die geschützten Arten Ausgleich über Ecopoints (Art. 17) vorzeitiger Ausgleich über CEF-Maßnahmen (Art. 27)	Planungsphase der Bauflächen	Gemeinde Larochette, Förster, für Umwelt zuständiges Ministerium

Zwischenfazit

Durch die Anpassungen des Monitorings der SUP zum PAG der Gemeinde Larochette findet eine Verringerung der Betroffenheit sämtlicher Schutzgüter statt.

2.4 Kumulative Effekte

Der Bodenverbrauch durch den PAG der Gemeinde Larochette reduziert sich geringfügig um 10 Ar aufgrund der Umklassierung eines Teils der Fläche L8 in *Zone de parc*.

Ebenso finden durch die einzelnen zusätzlichen Vorgaben für die bebaubaren Flächen eine Reduzierung der kumulativen Effekte auf das Schutzgut Pflanzen, Tiere und biologische Vielfalt statt.

Zwischenfazit

Durch kumulative Effekte findet eine Verringerung der Betroffenheit der Schutzgüter Boden und Pflanzen, Tiere und biologische Vielfalt statt.

3. Zusammenfassung und Fazit

Die Gemeinde Larochette überarbeitet derzeit mit dem Büro Zeyen & Baumann ihren *Plan d'Aménagement Général* (PAG) auf Basis des *Loi modifiée du 19 juillet 2004 concernant l'aménagement communal et le développement urbain.*

Nach der im November 2019 begonnenen PAG- und SUP-Prozedur sind einige Anpassungen des PAG-Projektes auf Basis von Anmerkungen von Bürgerinnen und Bürgern sowie aufgrund der Stellungnahmen der Planungskommission und des für Umwelt zuständigen Ministeriums vorgenommen worden.

Um im Sinne der Strategischen Umweltprüfung negative Auswirkungen auf die Umwelt durch die Anpassungen des PAG-Projektes ausschließen zu können, wurde das vorliegende Addendum zur SUP ausgearbeitet. Es handelt sich hierbei um einen Nachtrag zur Detail- und Ergänzungsprüfung (DEP), der zweiten Phase der SUP. Das Addendum dient dazu, die Änderungen im PAG-Projekt, aber auch im Umweltbericht zu dokumentieren und transparent für jedermann nachvollziehbar zu gestalten.

Die Anpassungen der bebaubaren Flächen im aktualisierten PAG Projekt der Gemeinde Larochette haben sowohl in ihrer Gesamtheit, als auch bezogen auf die einzelnen Flächen, eine Verringerung der Betroffenheit sämtlicher Schutzgüter zum Ergebnis.

Auch in kumulativer Hinsicht ergeben sich durch die Anpassungen keine erheblichen Impakte. Lediglich der Bodenverbrauch wird geringfügig reduziert.

Im vorliegenden Dossier konnte dargelegt werden, dass die Anpassungen des PAG-Projektes mit Stand Juni 2021 insgesamt keine erheblichen Auswirkungen auf die Umwelt bedingen und das PAG weiterhin als grundsätzlich umweltverträglich angesehen werden kann.